

Merkblatt EDI: Email Integration ORDERS

1 Einführung

Die Emailintegration ist eine Ergänzung zum eigentlichen Standard des EDI-Systems, bei dem Daten über das OFTP mit hoher Sicherheit bei Partnererkennung, Datenvollständigkeit und Bestätigung des Empfangs übermittelt werden.

Das EDI-System arbeitet grundsätzlich mit vier Informationen:
Sender / Datenart / Empfänger / Daten

Bei der Emailintegration werden diese Informationen folgendermaßen bestimmt oder vorgegeben.

- Sender: aus der Emailadresse des Absenders, Parametrierung bei KOSTAL.
- Datenart: aus der Betreff-Zeile DSN=abc
- Empfänger: aus der Betreff-Zeile TO=xyz
- Daten: als Anhang der Email

Es ist also möglich als Sender verschiedene Datenarten und verschiedene Empfänger zu verwenden. Die Werte werden von KOSTAL vorgegeben und müssen genau eingehalten werden, wobei „abc“ und „xyz“ immer klein geschrieben werden.

Weitere Angaben im Betreff und Zeilen im Emailkörper selbst werden ignoriert. Der Name des Anhangs ist ohne Bedeutung und muss nicht zwangsläufig von Übertragung zu Übertragung geändert werden.

Anhänge müssen als reiner („plain“) Text angelegt werden. Bevorzugter Standard sind CSV-Dateien, in denen zeilenweise Elemente mit Trennzeichen angeordnet werden.

Es dürfen mehrere Anhänge einer Email beigefügt werden, auch unter gleichem Namen. Aus praktischen Gründen sollten aber nicht mehr als zehn bis zwanzig verwendet werden.

2 Sicherheit

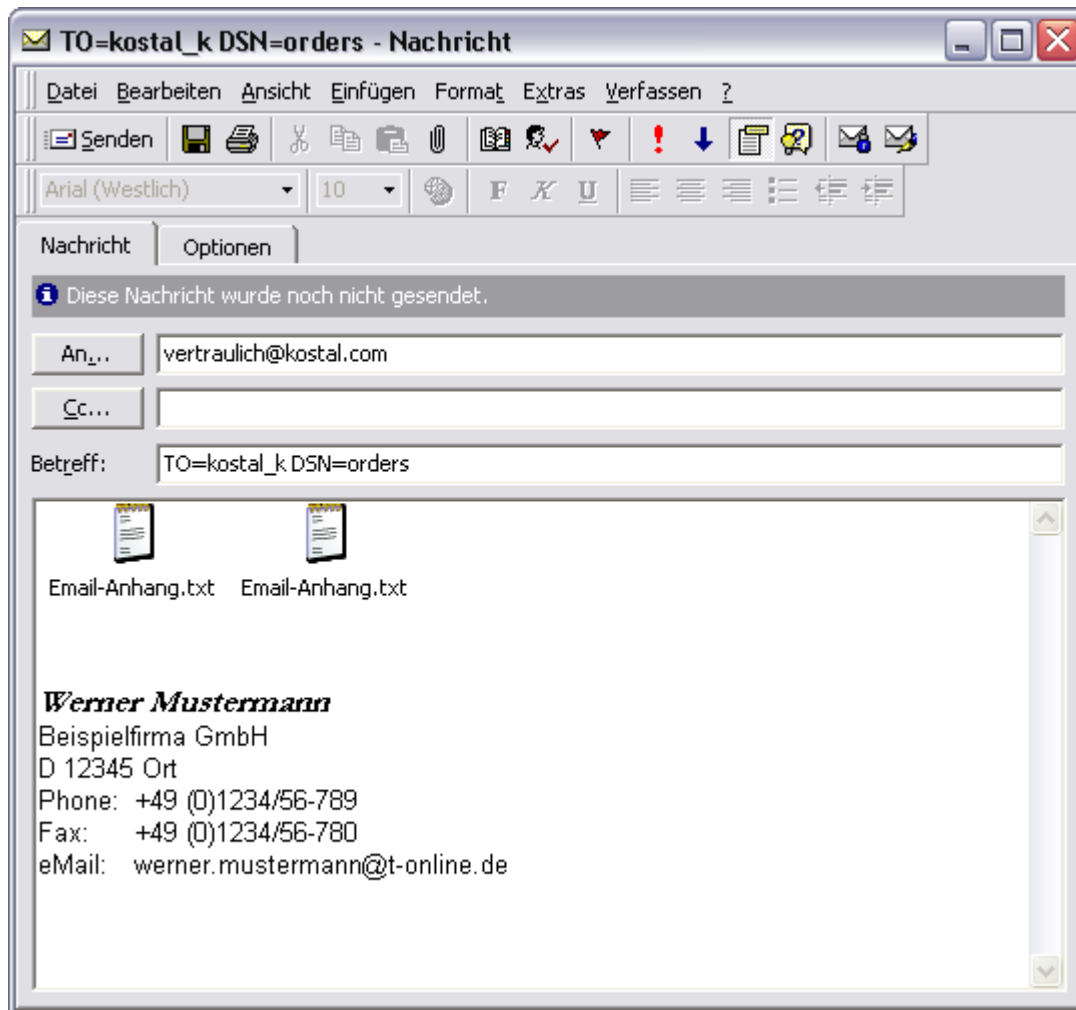
Die Empfangsemailadresse bei KOSTAL wird nur mündlich mitgeteilt.

Es ist sehr wichtig, einen Missbrauch dieser Adresse zu verhindern, weil sonst die Funktionalität des EDI-Systems sehr beeinträchtigt werden könnte.

Der Sender verpflichtet sich, diese Adresse vertraulich zu behandeln und nicht an Dritte weiterzugeben. Die letzte Seite dieses Dokuments muss daher vom Partner als Vorlage für einen eigenen Geschäftsbrief unterschrieben an KOSTAL, Abt. HDS – EDI-Services zurückgesendet werden.

Es gibt keine Empfangsbestätigung der erhaltenen Email. Grundsätzlich sollten funktionale Bestätigungen verwendet werden, d.h. nach der Integration der Daten in das SAP-System sollten z.B. Auftragsbestätigungen versendet werden. Diese können auch vom EDI-System bei KOSTAL zum Absender per Email übertragen werden. Einzelheiten dazu müssen partnerspezifisch abgestimmt werden.

Beispiel für ORDERS
(an Kostal Kontaktsysteme)



Das Postfach zur Emailadresse dient ausschließlich der automatischen Weiterverarbeitung durch das EDI-System. Disponenten können weder Emails kontrollieren, Anhänge öffnen, kopieren oder manuell bearbeiten.

Im SAP-Empfangssystem ist nicht mehr ersichtlich, aus welcher technischen Schnittstelle (ISDN-OFTP oder Email) die IDocs und nachfolgenden Terminaufträge stammen.

Ein Absender der Daten ist (für ORDERS) immer genau ein Auftraggeber bei KOSTAL. Es ist nicht möglich, aus dem Inhalt der Daten auf verschiedene Warenempfänger (Kundenwerk) oder Abladestellen zu verweisen.
(Revision 1.0)

3 Formatbeschreibung ORDERS

Es darf nur eine Datei pro Bestellung verwendet werden.

Bestellpositionen können entweder unterschiedliche Artikelnummern zu einem Termin oder unterschiedliche Termine zu einem Artikel enthalten.

Identische Informationen müssen von Zeile zu Zeile wiederholt werden.

Überschriften und andere Texte dürfen nicht benutzt werden.

Artikelnummern sind immer als Artikelnummern des Senders (Kunden) zu verstehen.

Selbst wenn die KOSTAL-Artikelnummer bekannt ist und verwendet wird, muss im SAP-Empfangssystem immer eine Referenz vom Kunden zu Kostal gepflegt werden.

Es gibt Pflicht- und Kann-Felder. Kann-Felder dürfen leer sein, müssen aber zumindest durch das Trennsymbol abgeschlossen sein.

In einer Kopfzeile werden Datenart, Sender und Empfänger in großen Buchstaben angegeben. Diese Daten sind zwar redundant, dienen aber zur Identifizierung und Kontrolle auf dem EDI-System.

Zusätzlich können ein Übertragungsdatum und eine Übertragungsreferenz angegeben werden.

Es dürfen keine Umlaute und Zeichen wie –ß- verwendet werden.

Als Trennzeichen der einzelnen Felder wird der Doppelpunkt " : " verwendet.

BSTNR = Bestellnummer (max.35 Zeichen, alphanumerisch)

POSNR = Positionsnummer (max. 4 Stellen, numerisch)

DATUM = Bestelldatum in der Form YYYYMMDD (fest 8 Zeichen)

KDMAT = Kundenartikelnummer (max. 35 Zeichen, alphanumerisch)

LKMAT = Kann-Feld für Text oder referenzierte End- oder LK-Artikelnummer

MENGE = Menge (numerisch ohne Kommastellen)

Beispiel für einen Termin mit verschiedenen Artikeln

```
ORDERS:SENDER:EMPFAENGER:DATUM:ZEIT
BSTNR:POSNR1:DATUM:KDMAT1:LKMAT1:MENGE1
BSTNR:POSNR2:DATUM:KDMAT2::MENGE2
BSTNR:POSNR3:DATUM:KDMAT3:LKMAT3:MENGE3
BSTNR:POSNR4:DATUM:KDMAT4:LKMAT4:MENGE4
BSTNR:POSNR5:DATUM:KDMAT5::MENGE5
BSTNR:POSNR6:DATUM:KDMAT6:LKMAT6:MENGE6
... usw.
```

Beispiel für einen Artikel mit mehreren Terminen

```
ORDERS:SENDER:EMPFAENGER:DATUM:ZEIT
BSTNR:POSNR1:DATUM1:KDMAT1::MENGE1
BSTNR:POSNR2:DATUM2:KDMAT1::MENGE2
BSTNR:POSNR3:DATUM3:KDMAT1::MENGE3
BSTNR:POSNR4:DATUM4:KDMAT1::MENGE4
BSTNR:POSNR5:DATUM5:KDMAT1::MENGE5
.. usw.
```

4 Beispieldatei ORDERS

ORDERS:COMEX:KOSTAL_K:20030916:1013
K2750/SSP03382846:10:20030929:09430010:0015458681:10000
K2750/SSP03382846:20:20030929:10224406370:Terminal:125000
K2750/SSP03382846:30:20030929:10400474580:Housing:9000
K2750/SSP03382846:40:20030929:10800474580:Sealing:16000
K2750/SSP03382846:50:20030929:22124472200:0075450626:120000
K2750/SSP03382846:60:20030929:22140472970:Terminal:9000

5 Vorlage zur Bestätigung der Vertraulichkeit der Emailadresse beim Datenaustausch

Bitte folgende Formulierung in einen Geschäftsbrief aufnehmen, unterschreiben und an

Leopold Kostal GmbH & Co. KG
58505 Lüdenscheid
Abt. HDS – EDI-Services.

zurücksenden.

Hiermit bestätigen wir, dass wir die Emailadresse bei KOSTAL für den elektronischen Datenaustausch von Geschäftsdokumenten vertraulich behandeln und nicht an Dritte weitergeben.